VA Bohlen-Janssen stellt die Betriebsabrechnung vor.

RM Eggers fragt nach, warum die Umsatzerlöse gegenüber 2012 um 25.000 € gesunken sind.

Herr Burgenger erläutert, dass weniger Veranstaltungen durchgeführt wurden. Der höhere Zuschussbedarf ist durch teure Reparaturen (Lüftungsanlage, Parkett, Heizungsleck) sowie zusätzliche Personalkosten begründet.

RM Sudholz schlägt vor, zur Reduzierung des Zuschusses die Preise zu erhöhen.

BM Böhling antwortet, dass ein Grundsatzbeschluss gefasst wurde, alle zwei Jahre die Preise anzupassen.

RM Labeschautzki schlägt vor, mit neuen Angeboten neue Zielgruppen zu erschließen.

Herr Burgenger entgegnet, dass gemeinsam mit dem Wirt neue Angebote entwickelt wurden, die einen Überschuss erwirtschaften.

RM Eggerichs gibt zu bedenken, dass in den nächsten Jahren mit einem hohen Sanierungsbedarf beim Bürgerhaus zu rechnen ist. Er regt an, dem Bürgerhaus einen maximalen Zuschussbedarf pro Jahr vorzugeben.

RM Stubenhöfer schlägt vor, dem Wirt die Veranstaltungsreihe umsonst & draußen eigenverantwortlich zu übergeben. Herr Burgenger weist darauf hin, dass das eine politische Entscheidung erfordert.

RM Eggerichs schlägt vor, die innere Verrechnung an die tatsächlichen Kosten anzupassen, da der Kulturbereich nicht die Vereinsförderung gegenfinanzieren sollte. Weiterhin bittet er zukünftig um eine Darstellung des Betriebsergebnisses ohne kalkulatorische Kosten. So soll künftig generell verfahren werden.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Betriebsabrechnung zur Kenntnis.